

# Zusatzmaterial für Sprachlernende

## **Einführung**

Methodischer Ansatz, Einsatzmöglichkeiten

## **1. Debattieren probieren**

AB 1.1: Themenspeicher mit Erläuterungen

AB 1.2: Übersicht zum Ablauf einer Debatte

AB 1.3: Wörterklärungen zum Ablauf einer Debatte

## **2. Position beziehen**

AB 2.1: Wie stehe ich dazu?

AB 2.2: Probleme und Lösungen

AB 2.3: Eröffnungsrunde

## **3. Aufeinander eingehen**

AB 3.1: Freie Aussprache

AB 3.2: Zusammenfassen

## **4. Schlüsse ziehen**

AB 4.1: Schlussrede

## **5. Voraussetzungen klären**

AB 5.1: Kurze Themeninformationen

## **6. Debattieren trainieren**

AB 6.1: Eine Rückmeldung geben

# Einführung

Die vorliegende Sammlung enthält Materialien für Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Fremdsprache oder Zweitsprache erlernen. Die Arbeitsblätter sind so zusammengestellt, dass sie den sechs Kapiteln des Arbeitshefts *Debattieren lernen* und den in der *Ausgabe für Sprachlernende* (Hannover: Klett/Kallmeyer, 2024) enthaltenen Materialien leicht zugeordnet und mit ihnen kombiniert werden können.

## Methodischer Ansatz

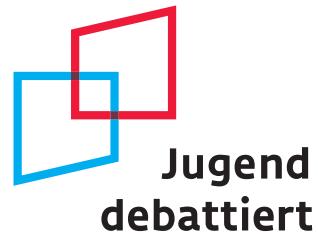
Die hier vorgestellten Materialien sollen Schülerinnen und Schüler, die mit dem Erlernen der deutschen Sprache erst beginnen, dazu befähigen, eine einfache Debatte im Ganzen zu führen und sich die Kompetenzen, die in der Eröffnungsrounde, der Freien Aussprache und der Schlussrunde erforderlich sind, kleinschrittig anzueignen. Im Unterschied zu den Redemittelkarten, die im Arbeitsheft *Debattieren lernen* enthalten sind und unterschiedliche sprachliche Kompetenzstufen vermitteln, konzentrieren sich die hier vorgestellten Materialien auf den Kompetenzbereich, der im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen als A 1 und A 2 klassifiziert wird. Sie sollen für Schülerinnen und Schüler verwendbar sein, die noch wenig Übung in freier mündlicher Textproduktion haben und deren Wortschatz sich auf den Bereich der vertrauten Lebenswelt und der Schule konzentriert. Daher sind Themen und Formulierungshilfen inhaltlich aus diesen Bereichen genommen und Aufgaben so gestellt, dass sie Skalierungs- und Differenzierungsmöglichkeiten bieten. Vgl. die Ausführungen in den Begleitbänden *Debattieren unterrichten I* (Hannover: Klett/Kallmeyer, 2024, S. 96–110) und *Debattieren unterrichten II* (a.a.O., S. 59–88).

## Einsatzmöglichkeiten

Debattieren eignet sich gut als Mittel der Sprachförderung und als Element des Sprachunterrichts, weil Debatten einen klar geregelten Ablauf haben, so dass wiederholbare und gut vorzubereitende Rede- und Gesprächssituationen trainiert werden können. Zugleich erlaubt es die Gesprächsform der Debatte, eine große Bandbreite von Themen zu bearbeiten, die von den Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven und in unterschiedlichen Rollen betrachtet werden. Die Erschließung von Themen-, Wort- und Begriffsfeldern kann auch fächerverbindend mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Inhalten verknüpft werden. Die Debatte und ihre Teile bieten in kooperativen Lernformen Gelegenheiten, sprachliche Kenntnisse zu erproben und zu festigen und von einer zunächst reproduktiven Aneignung zur freien Verwendung überzugehen. Die vorliegenden Arbeitsblätter können an den Leistungsstand und die Interessen der Schülerinnen und Schüler leicht angepasst werden. Hierzu liegen alle Materialien auch als offene Dateien vor, die mit Programmen wie Word, Pages oder Open Office bearbeitet werden können.

Name: .....

Datum: .....



# Debattenthemen

- Soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen?
- Sollen Busse und Bahnen kostenlos sein?
- Sollen Schüler ihre Lehrer bewerten?
- Sollen Hausaufgaben freiwillig sein?
- Soll es in der Schule ein gemeinsames Frühstück für alle geben?
- Sollen Smartphones erst ab 12 Jahren erlaubt sein?
- Sollen Sprachlernende von Anfang an Regelklassen besuchen?
- Soll man in der Schule auch außerhalb des Unterrichts nur Deutsch sprechen?

## Worterklärungen

*beginnen*: anfangen, losgehen, starten

*kostenlos sein*: man muss nichts dafür bezahlen, es kostet nichts, es ist umsonst

*bewerten*: sagen, was gut war und was nicht gut war, Noten geben, loben und kritisieren

*freiwillig sein*: man muss sie nicht machen, es ist keine Pflicht, man darf sich entscheiden

*das gemeinsame Frühstück*: ein Frühstück für jede Schülerin, jeden Schüler, jede Lehrkraft

*das Smartphone*: das Handy, das Mobiltelefon, das Gerät mit vielen Funktionen und Internetzugang

*Sprachlernende*: Schülerinnen und Schüler, die Deutsch lernen; Deutsch ist nicht ihre Muttersprache; Deutsch ist nicht die erste Sprache, die sie lernen; Deutsch ist die Zweitsprache; sie lernen Deutsch als Zweitsprache oder als Fremdsprache

*die Regelklasse*: Schülerinnen und Schüler, die in Deutschland aufgewachsen sind, gehen in eine Regelklasse, Sprachlernende gehen oft in besondere Klassen, dort haben sie besonders viel Deutsch-Unterricht

*auch außerhalb des Unterrichts*: in den Pausen, auf dem Schulhof, in Freistunden, auf Schulfesten

*nur Deutsch sprechen*: alle Schülerinnen und Schüler sprechen nur Deutsch miteinander; sie sprechen zum Beispiel nicht Türkisch, Arabisch, Ukrainisch oder Russisch miteinander

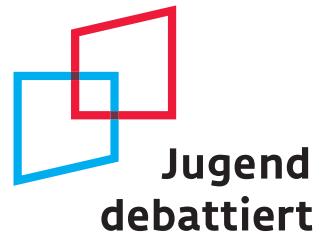
## Das sollt ihr tun:

Schaut die Fragen oben auf diesem Blatt genau an.

Welches Wort kommt in allen Fragen vor?

Welche Fragen findet ihr besonders interessant?

# Wie läuft eine Debatte ab?



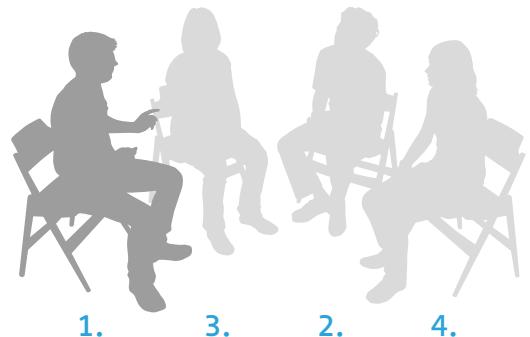
Eine Debatte ist ein Gespräch nach festen Regeln. Vier Personen sprechen über eine Frage, zu der es verschiedene Meinungen gibt, zum Beispiel: Soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen? Diese Frage ist das *Thema* der Debatte. Die vier Personen, die über das Thema sprechen, sind die *Debattanten*. Jeder Debattant und jede Debattantin hat in der Debatte eine *Position*.

## Eröffnungsrunde

Zwei sagen: ‚Ja, wir sind dafür, so soll man es machen‘, zwei sagen: ‚Nein, wir sind dagegen, so soll man es nicht machen‘. Die Debattanten, die dafür sind, sind auf der *Pro*-Seite. Sie sitzen links: *Pro 1* und *Pro 2*. Die Debattanten, die dagegen sind, sind auf der *Contra*-Seite. Sie sitzen rechts: *Contra 1* und *Contra 2*.

Am Anfang hat jeder Zeit, etwas zum Thema zu sagen. Die Reihenfolge ist: *Pro 1, Contra 1, Pro 2, Contra 2*. Diese vier *Eröffnungsreden* bilden die *Eröffnungsrede*.

Pro 1 Pro 2 Contra 1 Contra 2



## Freie Aussprache

Nach der Eröffnungsrede kommt die *Freie Aussprache*. In diesem Teil der Debatte kann jeder seine Position genauer erklären und begründen. Die Reihenfolge ist nicht festgelegt. Am besten ist es, wenn *Pro*-Seite und *Contra*-Seite sich abwechseln. Sie bringen Gründe oder Argumente für ihre Position ein und können der anderen Seite Fragen stellen oder *Einwände* formulieren.



## Schlussrunde

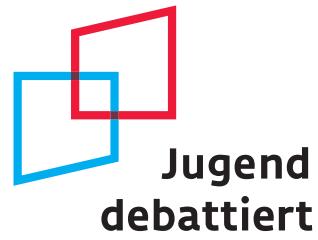
Nach der Freien Aussprache hat jeder noch einmal Zeit, etwas zum Thema zu sagen. Die Reihenfolge ist wie in der Eröffnungsrede: *Pro 1, Contra 1, Pro 2, Contra 2*. Diese vier *Schlussreden* bilden die *Schlussrede*.

In der Schlussrunde sollen keine neuen Punkte genannt werden. Jede Debattantin und jeder Debattant sagt in der Schlussrunde noch einmal, welcher Punkt aus der Eröffnungsrede und der Freien Aussprache für sie am wichtigsten war. Eine gute Debatte hilft uns, ein Thema von verschiedenen Seiten zu betrachten.

Pro 1 Pro 2 Contra 1 Contra 2



# Wie läuft eine Debatte ab?



## Worterklärungen

*die Debatte:* ein Gespräch nach festen Regeln, ähnlich wie: die Diskussion, die Auseinandersetzung, das Streitgespräch, die Erörterung

*der Debattant, mehrere Debattanten:* die Personen, die miteinander debattieren; diejenigen, die an der Debatte teilnehmen; die Beteiligten, die Redner, die Gesprächspartner; im Deutschen kann das Wort im Plural Männer und Frauen bezeichnen

*die Debattantin, mehrere Debattantinnen:* weibliche Personen, die an einer Debatte teilnehmen; im Plural kann man ‚Debattantinnen und Debattanten‘ sagen

*das Thema:* die Frage, um die es geht; der Inhalt, die Sache, die Streitfrage, die Angelegenheit, die besprochen wird

*die Position:* die Antwort, die jemand gibt; der Standpunkt, den jemand vertritt; die Seite, auf der jemand steht; das, wofür oder wogegen sich jemand ausspricht; die Haltung, die jemand einnimmt

## Eröffnungsrunde

*die Pro-Seite:* ‚pro‘ bedeutet: dafür; sich für etwas aussprechen; die Frage mit ‚Ja‘ beantworten; dafür sein, dass etwas verändert wird

*die Contra-Seite:* ‚contra‘ bedeutet: dagegen; sich gegen etwas aussprechen; die Frage mit ‚Nein‘ beantworten, dagegen sein, dass etwas verändert wird

*Pro 1, Pro 2, Contra 1, Contra 2:* die vier Positionen in einer Debatte; abgekürzt auch als ‚P1, P2, C1, C2‘; die Debattanten übernehmen diese Positionen in der Debatte, persönlich können sie eine andere Meinung haben

*die Eröffnungsrede:* die Rede, das Statement, der Einstieg von jedem Debattanten und jeder Debattantin am Anfang der Debatte

*die Eröffnungsrede:* die vier Eröffnungsreden am Anfang der Debatte; der erste Teil der Debatte, der erste Abschnitt der Debatte

## Freie Aussprache

*die Freie Aussprache:* der zweite Teil der Debatte, der zweite Abschnitt der Debatte

*abwechseln:* wenn jemand von der Pro-Seite gesprochen hat, kommt jemand von der Contra-Seite an die Reihe, dann wieder jemand von der Pro-Seite; es geht zwischen Pro und Contra hin und her

*der Grund, die Gründe:* wenn man sagt, warum, weshalb oder wozu etwas gemacht werden soll, gibt man einen Grund an; ähnlich: eine Begründung für etwas geben oder liefern

*das Argument, die Argumente:* eine Verbindung von einem Grund und etwas, das begründet wird; ähnlich: die Argumentation, das Pro-Argument

*der Einwand, die Einwände:* ein Grund, der gegen etwas spricht; die Kritik an einem Argument, das Contra-Argument, das Gegenargument

## Schlussrunde

*die Schlussrede:* die Rede, das Statement, der Abschluss von jedem Debattanten und jeder Debattantin am Ende der Debatte

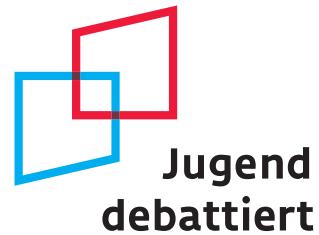
*die Schlussrunde:* die vier Schlussreden, der dritte Teil der Debatte, der dritte Abschnitt der Debatte

*der Punkt:* der Gedanke, der Gesichtspunkt, der Aspekt, das Argument zu einem Thema

*von verschiedenen Seiten betrachten:* verschiedene Perspektiven einnehmen; ein Thema durchdringen

Name: .....

Datum: .....



# Wie stehe ich dazu?

## Frage und Antwort

Wie stehe ich zu ..... ?



So stehe ich zu .....

## Themen

Smartphones

Hausaufgaben

Bussen und Bahnen

Noten für Lehrer

Frühstück in der Schule

Sprachlernklassen

## Gute Formulierungen

Ich finde ..... gut, weil .....

Manche Leute finden ..... schlecht, weil .....

Ich kann mir vorstellen, dass .....

Ein Vorteil von ..... ist .....

Ein Nachteil von ..... ist .....

Insgesamt würde ich sagen: .....

## Das sollt ihr tun:

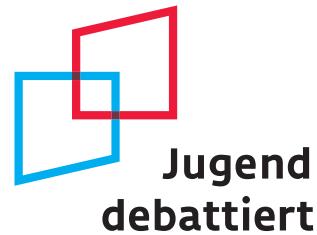
Wählt ein Thema aus.

Ihr sollt euren Mitschülern sagen, wie ihr darüber denkt.

Fangt mit der Frage an und hört mit der Antwort auf.

Name: .....

Datum: .....



# Probleme und Lösungen

## Probleme

Arme Leute können nicht verreisen.

Viele Schüler sind morgens sehr müde.

Kinder sehen schlechte Sachen auf dem Handy.

Hausaufgaben kosten viel Zeit.

## Lösungen

Der Unterricht soll später beginnen.

Kinder sollen keine Smartphones haben.

Busse und Bahnen sollen kostenlos sein.

Hausaufgaben sollen freiwillig sein.

## Das sollt ihr tun:

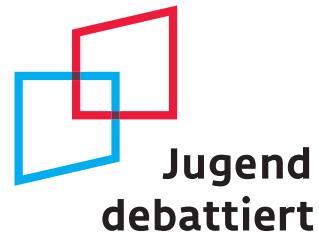
Schaut die Probleme und die Lösungen gemeinsam an.

Besprecht, welche Lösung zu welchem Problem passt.

Überlegt, wie die Lösung genau aussehen könnte.

Name: .....

Datum: .....



# Eröffnungsrunde

## Pro 1

Soll ..... ?

Damit meinen wir: .....

Dafür spricht: .....

Deshalb soll .....

## Pro 2

Ihr sagt .....

Wie soll ..... ?

Gegen euren Vorschlag spricht .....

Deshalb soll nicht .....

## Pro 2

Du fragst, wie .....

Dazu sagen wir .....

Unser Vorschlag ist gut, weil .....

Deshalb soll .....

## Contra 2

Ihr schlagt vor .....

Das funktioniert nicht, weil .....

Euer Vorschlag ist nicht gut, weil .....

Deshalb soll nicht .....

## Das sollt ihr tun:

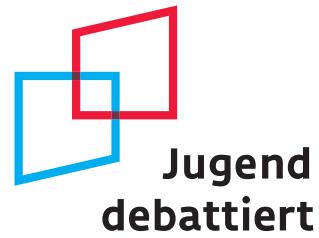
Wählt ein Thema aus. Zum Beispiel: Soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen?

Überlegt, was die vier Debattanten zu diesem Thema sagen können.

Pro 1 fängt an. Darauf antwortet Contra 1. Dann sprechen Pro 2 und Contra 2.

Name: .....

Datum: .....



# Freie Aussprache

## Pro

Wir finden ein gemeinsames Frühstück gut, weil dann alle sich miteinander unterhalten können und den Tag gut beginnen.

## Contra

Ihr sagt .....

Ich verstehe noch nicht, wie das funktionieren soll.

Wer kauft ein? Was gibt es zu essen?

## Pro

Du fragst, wie das Frühstück genau organisiert werden soll.

Dazu sagen wir .....

## Contra

Ihr wollt, dass jede Woche eine andere Klasse das Frühstück vorbereitet.

Das funktioniert nicht, denn die jüngeren Schüler .....

## Pro

Du sagst .....

Wir meinen es so: Die Schüler werden von den Lehrern unterstützt.

## Contra

Du sagst, dass die Lehrer .....

Das ist keine gute Idee, denn .....

## Das sollt ihr tun:

Oben seht ihr einen Ausschnitt aus einer Freien Aussprache zum Thema:

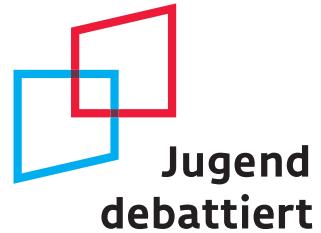
„Soll es in der Schule ein gemeinsames Frühstück für alle geben?“

Die Debattanten nehmen immer erst den Gedanken der anderen Seite auf, bevor sie ihre eigene Sicht erläutern.

Überlegt gemeinsam, wie man die Lücken ausfüllen könnte.

Name: .....

Datum: .....



# Zusammenfassen

## Beiträge

Wenn Busse und Bahnen kostenlos sind, fahren weniger Menschen mit dem Auto, und das ist gut für die Umwelt.

In einem Zug sitzen hunderte von Fahrgästen. Wenn alle mit dem Auto fahren, wird viel mehr Benzin verbraucht. Außerdem kann man Strom umweltschonend erzeugen, zum Beispiel mit Windrädern.

Menschen, die wenig Geld haben, können sich freier bewegen, wenn Busse und Bahnen kostenlos sind.

Öffentliche Verkehrsmittel sind vielleicht etwas besser als private Autos, aber sie verbrauchen auch Benzin und Strom.

Busse und Bahnen sind schon jetzt sehr voll. Es ist nicht möglich, dass noch mehr Leute mit Bussen und Bahnen fahren.

Menschen, die wenig Geld haben, sollte man unterstützen. Aber es ist nicht sinnvoll, dass auch die Menschen, die genug Geld haben, kostenlos fahren.

## Zusammenfassungen

Wir haben darüber gesprochen, ob es besser für die Umwelt ist, wenn Busse und Bahnen kostenlos sind.

Wir waren uns nicht einig, ob noch mehr Menschen mit Bussen und Bahnen fahren können.

Wir haben die Situation von Menschen betrachtet, die wenig Geld haben.

### Das sollt ihr tun:

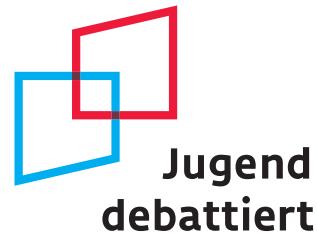
Oben seht ihr Beiträge zur Frage: „Sollen Busse und Bahnen kostenlos sein?“

Unten stehen unterschiedliche Zusammenfassungen.

Überlegt gemeinsam, welche Zusammenfassungen sich auf welche Beiträge beziehen.

Name: .....

Datum: .....



## Schlussrede

### Gründe

Hausaufgaben kosten viel Zeit.

Hausaufgaben helfen beim Lernen.

Hausaufgaben machen keinen Spaß.

Was man nicht machen muss, nimmt man nicht ernst.

Eigenverantwortung ist besser als Zwang.

Hausaufgaben gehören zur Schule einfach dazu.

### Schlussrede

Wir haben über die Frage gesprochen: Sollen Hausaufgaben freiwillig sein?

Der wichtigste Grund für mich ist: .....

Deshalb sollen Hausaufgaben .....

### Das sollt ihr tun:

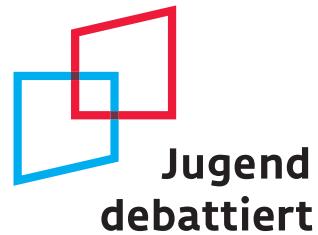
Oben seht ihr Gründe zur Frage: „Sollen Hausaufgaben freiwillig sein?“

Sucht den Grund aus, den ihr am wichtigsten findet.

Haltet eine kurze Schlussrede nach dem Muster unten auf diesem Blatt.

Name: .....

Datum: .....



# Themeninformationen

## Sollen Smartphones erst ab 12 Jahren erlaubt sein?

Smartphones sind elektronische Geräte, mit denen man telefonieren und zusätzlich noch viele weitere Funktionen nutzen kann. Sie haben einen großen, berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen), eine Kamera und ein GPS-Modul und können auf das Internet zugreifen. Smartphones verbinden die Funktionen eines Computers, Medienabspielgeräts, Navigationssystems und einer Film- und Fotokamera.

Wenn Smartphones *erst ab 12 Jahren* erlaubt sind, dann dürfen Kinder und Jugendliche, die jünger als 12 Jahre sind, Smartphones nicht benutzen. Im Moment gibt es in Deutschland keine Altersgrenze für Smartphones. Für viele Apps und Dienste, die man mit dem Smartphone nutzen kann, gibt es schon Altersgrenzen.

## Sollen Sprachlernende von Anfang an in Regelklassen unterrichtet werden?

Schüler, die neu in Deutschland angekommen sind, können in vielen Bundesländern besondere Klassen besuchen, um Deutsch zu lernen. Diese Klassen heißen ‚Willkommenklassen‘, ‚Sprachlernklassen‘ oder ‚Sprachlerngruppen‘. Nach etwa eineinhalb bis zwei Jahren können die Schüler in eine Regelklasse wechseln.

Das Wort ‚Regelklasse‘ bedeutet: Alle Schüler gehen normalerweise in diese Klasse. Das ist die Regel. Wenn Schüler eine andere Klasse besuchen, ist das die Ausnahme.

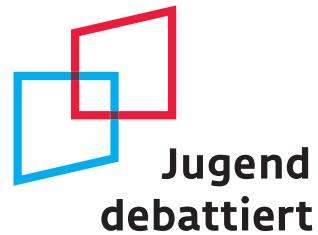
In Regelklassen werden Schüler unterrichtet, die Deutsch als Muttersprache sprechen oder Deutsch als Zweitsprache sprechen und ausreichende Deutschkenntnisse haben. Wenn auch die Schüler mit geringen Deutschkenntnissen von Anfang an in Regelklassen unterrichtet werden, bedeutet das: Es gibt keine Sprachlernklassen mehr. Schüler, die neu in Deutschland angekommen sind, besuchen vom ersten Tag an die Regelklassen.

### Das sollt ihr tun:

Wählt ein Thema aus und lest die Informationen dazu genau durch.  
Überlegt gemeinsam, welche Punkte ihr noch klären möchtet,  
um über das Thema gut debattieren zu können.

Name: .....

Datum: .....



# Eine Rückmeldung geben

## Stärken

Du hast eine gute Eröffnungsrede gehalten.

Du hast dich auf das Thema ..... gut vorbereitet.

Du hast gezeigt, warum ..... ein Problem ist.

Du hast euren Vorschlag zum Thema ..... gut erklärt.

Du hast die richtigen Fragen gestellt, zum Beispiel: .....

Du hast den Vorschlag der Pro-Seite gut kritisiert: .....

Du hast euren Vorschlag gut begründet: .....

Du hast ein wichtiges Gegenargument gebracht: .....

Du bist selbstbewusst aufgetreten.

Du hast klar und verständlich gesprochen.

Du hast den anderen gut zugehört.

Du hast einen Teil der Debatte gut zusammengefasst.

Du hast eine gute Schlussrede gehalten.

Du hast erklärt, welcher Grund für dich am wichtigsten ist.

Du hast gut debattiert!

## Das sollt ihr tun:

Beobachtet eine Debatte, die eure Mitschüler miteinander führen.

Legt fest, welcher Beobachter welchem Debattanten eine Rückmeldung gibt.

Sagt dem Debattanten oder der Debattantin, was sie besonders gut gemacht hat.